

Verfahren und Technik, das sozialistische Wirtschaftsrecht im Führungsprozeß, die Kontrolle der sozialistischen Wirtschaftstätigkeit, die aktive Funktion der sozialistischen Leiterpersönlichkeit sowie aller Werktätigen und sozialistischen Arbeitskollektive bei der Planung und Leitung der Wirtschaftstätigkeit. Die Lehre von der s. W. baut auf Erkenntnissen der politischen Ökonomie, der Philosophie, der Kybernetik, der Mathematik, der Rechtswissenschaft, der Soziologie und anderer Wissenschaften auf. Zugleich veranlaßt sie die anderen Wissenschaften, neue Probleme zu erforschen. Von besonderer Bedeutung für die s. W. sind aus dem philosophischen Bereich die Objekt-Subjekt-Dialektik, die philosophischen Aspekte wissenschaftlicher Voraussicht und philosophische Probleme der Kybernetik. Ihre wichtigsten Quellen hat die s. W. in der politischen Ökonomie des Sozialismus. Die Untersuchung und Kenntnis der Wirkungsweise der Gesetze und der qualitativen und quantitativen Entwicklungsprozesse der sozialistischen Produktionsweise ist entscheidend für die praktische Tätigkeit sozialistischer Führungskader. Insbesondere folgende Probleme der politischen Ökonomie spielen eine große Rolle: das Wechselverhältnis von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen im Sozialismus; die Triebkräfte der gesellschaftlichen Entwicklung; die Einheit von gesellschaftlichen, kollektiven und persönlichen Interessen; der auf lange Sicht stabile Zuwachs an verfügbarem Nationaleinkommen und die Stimulierung der Wachstumsfaktoren; die den objektiven Bedingungen entsprechende Strukturpolitik; die rationelle wirtschaftsorganisatorische Gestaltung der objek-

tiven und subjektiven Produktionsbedingungen. Im Prozeß der Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution ist die Organisation des Reproduktionsprozesses von der Forschung und Entwicklung bis zum Absatz der Erzeugnisse effektiv und rationell zu gestalten. Wissenschaftlich fundierte Prognosen der gesellschaftlichen Entwicklung bestimmen strukturpolitische Entscheidungen, qualifizieren die Planungstätigkeit und bilden die Grundlage der auf lange Sicht wirkenden wesentlichen Entscheidungen auf allen Führungsebenen. Die sozialistische Wirtschaftsführung schließt u. a. die Anwendung der Erkenntnisse der Kybernetik (insbes. der Informations-, System- und der Regelungstheorie), der Operationsforschung, der Organisationstheorie und der Datenverarbeitung ein und gibt dem sozialistischen Leiter eine wirksame Hilfe bei der Planung, Vorbereitung und Durchsetzung von Führungsentscheidungen. Wichtiger Bestandteil der s. W. ist die Führung von Menschen, die Leitung von Arbeitskollektiven. Die s. W. nimmt unmittelbaren Einfluß auf die Entwicklung und Vervollkommnung der Beziehungen der Menschen im Arbeitsprozeß, auf die Entwicklung des Menschen als der wichtigsten Produktivkraft und die Herausbildung der sozialistischen Persönlichkeit. Die Förderung und Entwicklung der sozialistischen Demokratie wird zu einer immer wichtigeren Aufgabe des sozialistischen Leiters. Mit der Verwirklichung dieser Aufgabe entspricht er dem objektiven Erfordernis des Mitplanens und Mitregierens des sozialistischen Eigentümers an den Produktionsmitteln. Erfolgreiche s. W. verlangt von den Kadern auf allen Ebenen und in allen Bereichen